

# Chronik IDI-Alpins

<u>Wanderung Nr.:</u> 120
<u>Datum:</u> 27. – 31.08.1992
<u>Ort / Zielgebiet:</u> Rheinsberg
<u>Lili:</u> Claudia und Jochen B.
<u>Teilnehmer:</u> Franz, Otto, Gerhard, Jochen D., Christiane, Christina, Uli, Harald, Ursula, Claudia Jochen B., Gastwanderer: Manfred M.
<u>Route:</u> 1.Tag; Kanutour auf dem Rhin abwärts bis hinter Zechow. (8 km), mit dem Pferdewagen zurück. 2. Tag: Wanderung zum großen Stechlinsee. 3. Tag; Fahrradtour in der Brandenburgischen Seenplatte. Abends in Berlin 4.Tag: Besichtigung Schloss Sanssouci und Potsdam
<u>Wetter:</u>
<u>Verpflegung:</u> Abendessen im Restaurant Medici in Kreuzberg (3.Tag.)
<u>Übernachtung:</u> 1. Hotel Rheinsberg 2. Kanthotel in Berlin
<u>Bemerkungen / Kommentare / Zitate:</u> Im Nachtzug nach Berlin und zurück . Wenig geschlafen, Viel Rotwein. Kurt erhält den Reisebericht auf Diktiergerät. Den unerfahrenen Kanuten Otto und Gerhard gelingt es nicht ihre Paddel zu synchronisieren. Sie fahren ständig in die Uferböschung. Besichtigung Schloss Rheinsberg mit Tucholsky Ausstellung

```

.....
I=====I
I                                     I
I   C H R O N I K   WANDERUNGEN DER   I D I - A L P I N S   I
I   =====                                     I
I                                     (B0827120)   I
I=====I
I                                     I
I   Nr: / Datum:      Nr.: 120   vom 27.-31.8.92   I
I                                     I
I-----I
I   Ort / Ziel:      Brandenburgische Seenplatte   I
I                   Berlin und Potsdam           I
I-----I
I   Lili:            Jochen B.      in Zusammenarbeit mit   I
I                   seinen Berliner Freunden     I
I-----I
I   Teilnehmer:     Claudia + Jochen, Gerhard, Franz, Otto m. I
I                   Rosemarie, Harald m. Ursula,  I
I                                     I
I   Gäste:         Karin, Christina, Manfred, Ulli   I
I-----I
I   Route:         Wanderungsverlauf siehe Bericht   I
I                   erstreckt sich über 4 Tage    I
I-----I
I   Wetter:        gutes Wetter mit einigen Regenschauern I
I                                     I
I-----I
I   Großer Wanderbericht:                       I
I                                     I
I   Da der eigentliche Protokollführer der Wanderungen, I
I   er nennt sich Kurt, an der Wanderung nicht teilgenommen I
I   hat, wurde ein Diktiergerät zum Einsatz gebracht. Jochen I
I   hat Chef-Reporter gespielt und seine Wanderfreunde zu I
I   Reportagen veranlasst. Daraus wurde nachstehender Wander- I
I   bericht von mir gefertigt:                       I
I                                     I
I   Am 27.August abends um 22.38 Uhr verließen mit dem D-Zug I
I   Claudia mit Jochen und dem Gerhard den Karlsruher HBF.   I
I   In Darmstadt stiegen die lb. Rosemarie, Karin u. Otto zu. I
I   Otto mit Anhang mußte von Frankfurt mit dem Zug 1 Stunde I
I   südlich fahren um,dann nach dem Umsteigen dieselbe Strecke I
I   wieder zurückzufahren. Er meinte, dies wäre eine besonders I
I   glückliche Art der An- u. Abreise d. Deutschen Bundesbahn. I
I   Die Fahrtroute: Karlsruhe, Heidelberg, Darmstadt, Gießen, I
I   Marburg, Kassel, Halle, Bitterfeld (mit Gestank), Dessau, I
I   südl.Potsdam vorbei, Berlin-Schönefeld, Berlin-Mitte.   I
I=====I

```

.....  
I=====I  
I  
I C H R O N I K W A N D E R U N G E N D E R I D I - A L P I N S I  
I ===== I  
I  
I (B0828120) I  
I=====I  
I  
I  
I

I Fortsetzung Wanderung Nr.:120 Brandenburg.Seenplatte BL.2 I  
I  
I

I 1.Tag, Freitag der 28.August 92 I

I Mit dem Zug Ankunft in Berlin um 8.40 Uhr. Zur Gruppe da- I  
I zugestoßen sind Ursula, Harald, Manfred, Christina, Franz, I  
I und Ulli. I

I Die mir unbekannte liebe Karin und Rosemarie verlassen die I  
I Gruppe, denn Sie haben sich ein eigenes Programm vorgenom- I  
I men. I

I Die Wandergruppe hat sich auf 2 Autos aufgeteilt und I  
I Fahren auf der Warschauer Straße in nördlicher Richtung I  
I nach Rheinsberg. I

I Unterdessen erzählt Franz die Kuriositäten seiner Anfahrt. I  
I Es ist fast unglaublich was da hervorkommt. Er wollte mit I  
I einem Zug fahren, der aber nur Sonntags fuhr. Er fuhr dann I  
I nach Bamberg, hatte viele Stunden Pause, denn um 1.17 Uhr I  
I fuhr der Zug nach Berlin ab. Nach einigen Bierchen u. Rot- I  
I wein stieg er wohl in den Zug u. meint, daß unter ihm eine I  
I etwas reifere Dame lag und neben ihm eine reizende Berli- I  
I nerin. Am richtigen Bahnhof stieg er aber aus und schloß I  
I sich der Gruppe an. I

I Nach dem Mittagessen um 13.30 Uhr gings zur Kanufahrt. I

I In einem Live-Bericht berichtet Jochen von dieser Fahrt. I

I Insgesamt standen 4 Boote zur Verfügung. Die Aufteilung I  
I Claudia u. Jochen; Harald, Ursula u. Manfred; Franz, Ulli I  
I und Christina; u. Otto mit Gerhard. Letztere hatten nach I  
I Aussagen sichtliche Probleme mit dem Paddeln. Otto stellte I  
I fest, daß es wohl ausreichend Wasser gibt, aber kein Bier. I  
I Ursula berichtet, am Anlegesteg, wohl um ein Bier trinken I  
I zu gehen, zog Harald sein Boot hoch, obwohl Manfred noch I  
I im Boot stand und dadurch in das Wasser fiel. Da er tropf- I  
I nass v.Kopf bis Fuß war, gab ihm Jochen seine Ersatzhose. I  
I Noch zuvor haben Otto u. Gerhard einem Havaristen Hilfe I  
I geleistet und es kam zu folgendem Dialog: der Andere, wo I  
I wollen Sie denn hin! Otto, das wissen wir doch nicht! usw. I  
I Ich glaube, daß dies ein gestellter Vorgang war u. nicht I  
I in die Chronik gehört. Nach Rücksprache stellte sich her- I  
I aus, daß dies aber doch wahr war und es ging dadurch ein I  
I wertvoller Dialog verloren. I

I Kurz nach 17 Uhr beginnt die Rückreise zum Ausgangspunkt I  
I mittels Pferdewagen. Das Wetter war den ganzen Tag über I  
I sehr schön. I

I Der Tag endete mit einem schönen gemütlichen Abendessen I  
I im Ratskeller zu Rheinsberg. Zu Ehren von Gerhard gab es I  
I Rex-Pils. I  
I  
I  
I  
I  
I=====I

.....  
I=====I  
I  
I C H R O N I K W A N D E R U N G E N D E R I D I - A L P I N S I  
I ===== I  
I

(B0829120) I

I=====I  
I  
I Fortsetzung Wanderung Nr.:120 Brandenburg.Seenplatte BL.3 I  
I

I 2.Tag, Samstag, den 29.August 92 I  
I

I Nach dem Frühstück ist die 12-Mann starke Gruppe abmarsch-I  
I bereit. Ein Wandertag ist angesagt. I  
I Nach leicht bedeckten Himmel ist die Sonne durchgekommen. I  
I Vorbei an den Kommer-See nach Beerenbusch. Trinkpause in I  
I einem Ferienhaus der Bundespost. Anschließend auf den I  
I Eisenbahn-Schwellen mit dem Brandenburgischem Lied: I  
I "Steige hoch du großer Adler" gesungen vom Manfred. Nach I  
I 13 km ist der Stechlin-See erreicht, wo gebadet wird. Das I  
I Wasser ist kristallklar und erfrischend kalt. I  
I In der Waldpension Zechlin gibt es Wildschweinbraten. Ein I  
I Gewitterregen sorgte dafür, daß die Gemüter nicht über- I  
I überschäumen. Nach dem Rückmarsch zeigte der Schrittzähler I  
I knappe 30 km an. Eine wirklich stramme Leistung, welche I  
I alle Achtung verdient. I  
I Rast in einer Waldschänke bei einem Bierchen und der I  
I fälligen Lili-Runde. In einem Champagner-Glas gab es Nord-I  
I häuser, da die Schnapsgläser ausgegangen waren. I  
I Da es allmählich dunkel wurde u. einige fübisch kaputt I  
I waren, fuhren Uli und Jochen mit dem Taxi zum Hotel um I  
I unsere Auto zu holen. Wieder im Hotel angekommen wurde I  
I der Tag mit einem gemütlichen Abendessen in froher Runde I  
I abgeschlossen. I

I 3.Tag, Sonntag der 30.August 92 I  
I

I Nach einem guten Frühstück wurde der Tag zum Tage des I  
I Fahrrades erhoben. I  
I Wir radelten zum Schloß Rheinsberg am Grienichsee mit I  
I anschl. Besichtigung deselben. Ein wunderschönes Schloß I  
I aus der Zeit "Friedrich d. Großen". Weiter radelten wir I  
I mehrere Seen an: Böbereckensee, Zermittensee, Braminsee, I  
I Großer Zechliner See, und Schwarzer See. I  
I Nach dem Mittagessen mit dem angeblich so guten "Rex-Pils" I  
I in Flecken-Zechlin ging es weiter über den Plötzensee, I  
I großer Wummsee, Kapellensee, Twernsee nach Luhme. Weiter I  
I zum Pätschsee, Zootzensee, Tietzowsee, Schlabornsee zur I  
I Zechliner Hütte und schließlich zurück zum Hotel. I  
I Die Fahrradtour dürfte ca 42 km lang gewesen sein. I  
I Nach der Rückgabe der Räder so gegen I  
I 16 Uhr fuhren wir zurück nach Berlin und waren dort im I  
I Kant-Hotel so gegen 18 Uhr. Mit der U-Bahn erreichten wir I  
I gegen 19 Uhr das Restaurant Medici wo ein mehrgängiges I  
I Abendessen vorbestellt war. I  
I Anschliessend war eine Nacht in Berlin angesagt. I

.....

I=====I

I

I C H R O N I K W A N D E R U N G E N D E R I D I - A L P I N S I

I ===== I

I (B0830120) I

I=====I

I

I Fortsetzung Wanderung Nr.:120 Brandenburg.Seenplatte BL.4 I

I

I 4.Tag, Montag der 31.August.92 I

I

I Nach einem ausgiebigen Frühstück im Kant-Hotel in d.Innen-I

I stadt von Berlin mit Eier, Schinken, Käse, Saft, Tee und I

I Kaffee sind wir aufgebrochen um mit d.S-Bahn vom Bahnhof I

I Charlottenburg nach Potsdam-Stadt zu fahren. Von dort mit I

I der Straßenbahn zum Platz der Einheit. Weiter zu Fuß an d.I

I Paulskirche vorbei durch die Brandenburger Straße in der I

I Fußgängerzone, zum Brandenburger Tor und von dort aus I

I weiter über die Allee zum Schloß Sanssouci. Über die I

I Freitreppe ging es hoch zum Schloß Sanssouci wo wir das I

I Grab von "Friedrich des Großen" besichtigen. Um das I

I Schloß herum zum Ehrenhof, wo man einen wunderschönen I

I Ausblick zum Ruinenberg hat. Vom Schloß gingen wir dann I

I weiter zur Schloß-Orangerie, weiter durch I

I den Park zum Belvedere, das war früher einmal ein prunk- I

I voller Aussichtsturm, welcher z.Zt. renoviert wird und zurI

I 1000-Jahrfeier von Potsdam 1993 fertig sein soll. Unter- I

I halb d. Belvedere liegen die inzwischen verwilderten Wein-I

I berge. Wir gingen weiter zum Drachenhaus, die ehemalige I

I Wohnung des Winzers. Inzwischen ist dies ausgestattet als I

I kleines Kaffee u.Restaurant, wo wir ein Rex-Pils schlür- I

I fen u.a. auch eine Berliner Weisse und eine Kleinigkeit I

I Essen. Vom Drachenhaus geht es durch einen schönen Park I

I zum Neuen Palais, mit einem beginnenden leichten Niesel- I

I regen zum Teehaus, welches derzeit renoviert wird und I

I sicherlich ein schönes Schmuckstück werden wird. Vorbei anI

I den römischen Bädern gehen wir zum Schloß Charlottenhof I

I und von dort aus mit einem Fußmarsch zur Straßenbahnhalte-I

I stelle, wo wir unsere Wanderung durch Sanssouci beenden. I

I Wegstrecke 9.1 km. I

I Mit der Straßenbahn fahren wir wieder zurück zum S-BahnhofI

I Potsdam-Stadt,weiter zum Alexanderplatz, wo wir in den BusI

I umstiegen. Dieser fuhr vorbei am neuen Palais, über die I

I Museumsinsel, unter den Linden, durch das BrandenburgischeI

I Tor zum Bahnhof Zoo.Die Tour wurde abgeschlossen mit einemI

I Rundgang durch das Europacenter und einem Abschlußumtrunk I

I im Irish Pub. I

I Dort verabschieden wir unsere Mit-IDIS Ursula, Harald, I

I Franz und Manfred. Der Rest der Truppe ging über Umwegen I

I durch ein Brauhaus zurück zum Hotel wo wir dann Rosemarie,I

I Karin und Otto trafen. Anschließend machten wir noch ein I

I rustikales Abendessen im Luisenbräu mit wunderschönem I

I Fleisch, Käse, Spießbraten, Kassler, Kartoffelsalat, I

I Sauerkraut und hausgebrautem Bier. I

I

I=====I



Hans Joachim [REDACTED]  
Haardtstr. 8  
6749 Steinfeld

Telefon [REDACTED] Büro  
Telefon [REDACTED] privat  
Telefax [REDACTED]  
Ihr Zeichen:  
Ihre Nachricht:  
Unser Zeichen: Bn  
Datum: 13. August 1992

Eheleute  
Ursula und  
Harald [REDACTED]  
Hubertusweg 7  
7033 Herrenberg-Kayh

### Idi-Wanderung Brandenburgische Seenplatte / 27. bis 31. August 1992

#120

Hallo Wanderfreunde (Idi's, Gastwanderer und Idi-Fans),

die "Wander-Sommerpause" geht endlich zur Neige. Ihr seid hoffentlich richtig heiß auf eine ordentliche Wandertour. Meine Berliner Co-Lili's und ich haben keine Kosten und Mühen gescheut, Euch eine hoffentlich attraktive Tour anzubieten.

Alles möchte ich noch nicht verraten, aber wir wollen verschiedene Varianten der Fortbewegung ausprobieren. Bahn und Auto erleben wir durch die An- und Rückreise, weitere Varianten je nach Witterung im Verlauf unserer Touren.

Nach intensiven Recherchen meinerseits wurde beschlossen, die DB zu unterstützen. Die "Nacht"-Züge wurden so ausgewählt, daß die Ankunft in Berlin Hbf fast zeitgleich erfolgt: Gruppe Stuttgart (3 People) am Freitag, 28.08. um 8:32, Gruppe Frankfurt/Karlsruhe um 8:43 Uhr -sofern pünktlich-. Berlin Hbf ist damit auch Treffpunkt für die restlichen Fans. Dies gilt insbesondere auch für Franz.

Lieber Franz, denk daran: wir haben an diesem Termin noch MESZ (Mitteleuropäische Sommerzeit).

Von dort geht es per Pkw/VW-Bus nach Rheinsberg, unserem Stützpunkt für den ersten Teil. Fahrtzeit ca. 90 Minuten. Unterkunft im Hotel Rheinsberg: dort wurden folgende Reservierungen vorgenommen: je 1 Doppelzimmer für Dammeyer, Klenk, Wegner, Bendlin, je 1 Einzelzimmer für Amann, Bächer, Rex, Maier vom 28.08. bis 30.08.92.

Nach Umkleiden und Mittagessen wollen wir eine Wassertour unternehmen. Mittels 3-Mann-Paddelbooten geht es den Rhin abwärts bis hinter Zechow (ca. 8 km). Bitte entsprechende Kleidung einpacken (incl. Badekleidung). Schwimmwesten sind nicht erforderlich! Vom Bootsvermieter werden wir wieder an den Ausgangspunkt zurückgebracht. (→ Kremserfahrt)

Für Samstag ist eine Wanderung zum Großen Stechlinsee vorgesehen.

Am Sonntag wollen wir per Fahrrad möglichst viele Seen einfangen. Dauer der Tour: je nach Wetter und Kondition. Denkt daran, die Seen laden zum Baden ein.

Sonntagnachmittag fahren wir dann zurück nach Berlin. Zimmer wurden gebucht im Kanthotel, Kantstr. (nahe Bahnhof Zoo).

Für das Abendessen hat Jochen [REDACTED] im Restaurant Medici in Kreuzberg einen Tisch und auch gleich ein Menu (auf Empfehlung des Hauses) bestellt. Danach ist Berlin bei Nacht angesagt.

Am Montag, 31.08.92 biete ich an, <sup>meyer</sup> gemeinsam die Schlösser und Gärten von Sanssouci zu erwandern und zu besichtigen. Sofern Zeit und Lust, können wir uns noch in Potsdam umsehen.

Nach ggfs. gemeinsamen Abendessen treten wir die Heimreise an. Abfahrt für die Gruppe Frankfurt/Karlsruhe ist 20:40 Uhr, die Schwaben haben sicherlich auch einen geeigneten Zug gefunden. Die Beschimpfung der Leader ist danach jederzeit möglich.

Ich hoffe für unsere Tour auf gutes Wetter und Eurerseits gute Laune.

Bis zum 27./28.8.92 alles Gute, viele herzliche Grüße und natürlich

Gut Fuß !

Euer Wanderfotograf und Kili-Idi

Jochen